

**“Den unbekanntem Gott bekannt machen”**

Bibelprojekt Teil VI

---

Bewegt durch den Heiligen Geist.

1. Sei vor Ort

Paulus verbringt seine Wartezeit nicht im stillen Kämmerlein. Er begibt sich in die Stadt und sieht sich um, um bei den Menschen zu sein. Jeder von uns hat Orte, Situationen, wo er Menschen begegnet. Der Ort, wo du lebst, arbeitest, zur Schule gehst, studierst, auf dem Spielplatz sitzt, - das ist der Ort, wo Gott dich zurzeit gebrauchen möchte, wo du Licht sein kannst

2. Nimm wahr

Paulus schaute, er betrachtete, er ging durch die Straßen und kam mit den Menschen ins Gespräch. Das heißt, Paulus hat erst mal hingesehen, was die Menschen gerade beschäftigt. Wer sind diese Menschen, was macht diese Menschen aus? Nicht als erstes die Botschaft präsentieren, nach der noch keiner gefragt hat.

3. Leidenschaftlich sein

Paulus war im Innersten empört, erschüttert, weil die Stadt voll von Götzenbildern war. Verlorenheit, Anbetung der falschen Dinge und Götter lassen uns leider oft kalt. Brennst du dafür, dass unser Gott von aller Welt angebetet wird?

4. Lerne die Menschen kennen

Paulus nimmt die Menschen nicht nur wahr, er kommt mit Ihnen ins Gespräch. Gespräch heißt nicht, ich rede und der andere hört zu, sondern ein Miteinander. Beziehung. Immer wieder ist es nötig, mich fragen zu lassen, habe ich Zeit und Kraft, die ich in Menschen außerhalb der Gemeinde investiere? Es ist eine Tatsache, dass die meisten Menschen, die zum Glauben kommen, erzählen, dass ein Mensch, ein Freund sie auf Ihrer Suche begleitet hat. Paulus lernt die Athener kennen. Lerne doch einen deiner Arbeitskollegen näher kennen. Einen Studien Kollegen, ein Elternpaar aus der Schulklasse deiner Kinder, einen Nachbarn eine Nachbarin.

Paulus redet dann öffentlich von Jesus und nimmt damit offensichtlich viel Raum ein. Der Heilige Geist schafft für jeden von uns einen Raum, in dem wir dann etwas sagen können. Da merkst du plötzlich, hier fehlt Liebe, Hoffnung, Glaube. Und vielleicht ist es ein Satz wie, ich selber bin froh, mit meinen Sorgen zu Gott gehen zu können. Sei mutig und nimm die Gelegenheit wahr. Sei mutig, es gibt keine bessere und rettende Botschaft!

Paulus wird nun auf den Areopag (Tagungsort des obersten Rates) geführt, damit er die neue Lehre ausführlich erklärt.

Es ist interessant, wie Paulus diese Ausführung beginnt: „Männer von Athen! Ich sehe, dass es euch mit der Religion sehr ernst ist.“ Paulus ist eigentlich zornig. Aber er hat die Sprachfähigkeit und die Herzeshaltung, den Menschen mit Wertschätzung zu begegnen.

5. Begegne den Menschen mit Wertschätzung

Paulus sieht, dass diese Menschen eigentlich auf der Suche sind. Sie suchen nach der Wahrheit. Sie suchen Antworten und tun deswegen bestimmte religiöse Dinge. Auch in unserem Umfeld gibt es Menschen, die sich ernsthaft bemühen eine Antwort auf Sinnfragen zu finden. Sie suchen oft nicht in Kirche und Gemeinde. Sie glauben an Kosmos, Engel, Karma. Wertschätzung heißt, dort anzuknüpfen.

6. Erkenne den Zeitgeist

Vers 21: *Denn die Athener und die Fremden in Athen kennen keinen besseren Zeitvertreib, als stets das Allerneueste in Erfahrung zu bringen und es weiter zu erzählen.*

Oder es ist die Rede von Epikureischen und stoischen Philosophen. Was heißt hier Zeitgeist? Welche Glaubensgrundsätze, Wertevorstellungen prägen die Menschen deines Umfeldes? Manchmal leben wir als Menschen in der Gemeinde in einer Blase und verpassen, gesprächsfähig zu bleiben. Aber wir sind herausgefordert, über unsere Werte zu reden. Wir sollten die Strömungen kennen, die die Menschen um uns herum beeinflussen und umtreiben. Das können auch die kleinen Themen sein, die Themen eurer Schule, die Themen an deinem konkreten Arbeitsplatz, die Themen des nächsten Elternabends. Worüber diskutieren Menschen? Was bringen eure Kinder aus der Schule für Themen mit nach Hause? Die Frage bleibt, was ist die Wahrheit. Und unsere Botschaft ist die Wahrheit, ist eine Person: Jesus. Warum ist es wichtig, dann die Themen zu kennen? Im letzten Jahr hat der Krieg in der Ukraine viele Menschen beschäftigt, wie Frieden wiederhergestellt werden kann. Wir haben keine friedvolle Welt. Aber wir könnten sagen, dass wir einen kennen, der sagt: „Ich bin der Friedefürst“. Der uns inneren Frieden gibt.

#### 7. Suche den Anknüpfungspunkt

Einer, der uns persönlich Frieden schenkt. In einer Welt, in der die Frage nach Frieden viele Menschen beschäftigt, geht es nicht zuerst darum, zu sagen: „Jesus ist für dich gestorben“, was auch richtig ist, sondern das Thema Frieden aufzugreifen, um dann Jesus ins Gespräch zu bringen. Und das macht Paulus uns vor. Er knüpft an den Altar für den unbekanntem Gott an. So begegnet er den Athenern wertschätzend. Er spricht sie auf ihre Religiosität an. Er spricht davon, dass sie fromme Leute sind, die bemüht sind, keine Gottheit zu vergessen, auch nicht diejenige, die sie noch gar nicht kennen. Paulus kann sich bei den Athenern nicht auf bekannte biblische Texte beziehen. Er beginnt mit dem Altar für den unbekanntem Gott.

#### 8. Sei mutig, denn dein Mut wird belohnt

Denn nun sagt er, dass er eine gute Botschaft für die Athener habe, nämlich dass er ihnen diesen unbekanntem Gott bekannt machen würde. Und er stellt ihnen Gott, den Schöpfer und Jesus, den Retter vor. Hast du den Mut, wenn es soweit ist, von deinem Glauben zu reden? Von Jesus, an den du glaubst? Dieser Mut wird belohnt. Immer wenn wir mutig verkünden, besteht die Möglichkeit, dass Menschen Jesus kennenlernen oder auf ihrer Suche einen entscheidenden Schritt vorankommen. Dein Mut kann dazu führen, dass Menschen aus deinem Umfeld Teil der Königsfamilie werden. Das bleibt nicht ohne Widerstand! Paulus wurde verspottet. Ausgelacht. Zuerst hat er von einem liebevollen Gott geredet, der bereit ist mit Nachsicht über das hinwegzusehen, was die Athener aus Unwissenheit getan haben. Aber dann redet Paulus klar von der Aufforderung Gottes umzudenken und vom Gericht. Einige lachten ihn aus, aber einige kamen zum Glauben. Darunter Dionysios, der dem Areopag angehörte. Auch in Athen bewegt der Heilige Geist einige wichtige Personen, Nachfolger Jesu zu werden.

Achte deshalb nicht gering, was du für dein Umfeld tust und sagst, auch wenn du Ablehnung und Spott erfährst. Gott benutzt auch die wenigen Worte, die Du mutig über die Lippen bekommst.

#### 9. Vertrau auf die Leitung des Geistes

Paulus war schon eine außergewöhnliche Person, ein Missionar mit brennendem Herzen, aber vor allen Dingen geleitet durch den Heiligen Geist. Auch wir können uns leiten lassen durch den Heiligen Geist zu den Orten, zu den Menschen und Gelegenheiten, zu den Anknüpfungspunkten und Zeugen sein.